

Feststellungsverfahren

Beitrag von „Nanunana“ vom 19. Februar 2019 17:21

CDL, wärst du Schüler und dein Post ein Aufsatz, gäbe es ein "Thema verfehlt) dafür. Solche Posts von oben herab (Noten würfeln) sind weder fair noch hilfreich.

Nun zur Frage: Ich hab mich nur am Rande mit dem Feststellungsverfahren beschäftigt. Für mich wär entscheidend, inwiefern perspektivisch eine Qualifikation möglich ist. Wenn ich langfristig eine Art von anerkanntem Abschluss bekommen könnte, wäre das für mich voll okay, auch mit schlechterer Bezahlung. Wenn es aber ewig dauert oder gar nicht möglich wäre, mich zu qualifizieren, wäre es für mich persönlich nichts. Ich hätte dann auch Angst, wieder gekündigt zu werden, wenn man mich nicht mehr ganz dringend braucht, oder mich durch eine ausgebildete Kraft zu ersetzen. Hinzu käme, dass ich mich dann auf Dauer schon minderwertig fühlen würde, nicht menschlich ;-), aber hinsichtlich meiner Qualifikation/Eignung.

Also kurzum: die Perspektive wär für mich entscheidend, dann kann man auch mal ein paar schlechter bezahlte und harte Ausbildungsjahre in Kauf nehmen.